

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Juni 2009

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 9. September 2009
Artikelnummer: 2020410091064

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2578; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
Tabellenteil*	
1 Entwicklung der Insolvenzen	7
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juni 2009)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juni 2009)	9
4 Insolvenzen nach Ländern (Juni 2009)	11
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Halbjahr 2009)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Halbjahr 2009)	14
7 Insolvenzen nach Monaten (1. Halbjahr 2009)	16
8 Insolvenzen nach Ländern (1. Halbjahr 2009)	17

*)Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für das 1. Halbjahr 2009 (Tabellen 5 bis 8) ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 5160	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,4

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Juni 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Insgesamt	12 434	1 065	156	13 655	12 761	7,0	18 016	4 651 009
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	12 434	X	X	12 434	11 636	6,9	17 335	4 454 970
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 065	X	1 065	950	12,1	681	189 090
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	156	156	175	- 10,9	X	6 948
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	351	146	15	512	521	- 1,7	47	1 630
5 000 - 50 000	6 927	438	111	7 476	7 077	5,6	678	173 144
50 000 - 250 000	3 722	322	24	4 068	3 791	7,3	2 360	452 344
250 000 - 500 000	738	86	4	828	732	13,1	1 471	284 093
500 000 - 1 Mill.	338	42	2	382	356	7,3	2 089	262 431
1 Mill. - 5 Mill.	287	26	-	313	238	31,5	3 869	627 459
5 Mill. - 25 Mill.	44	5	-	49	45	8,9	1 639	438 665
25 Mill. und mehr	27	-	-	27	1	2 600,0	5 863	2 411 243
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	X
Unternehmen								
Zusammen	2 069	719	X	2 788	2 405	15,9	18 016	3 661 556
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 096	187	X	1 283	1 242	3,3	2 067	282 545
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	150	66	X	216	179	20,7	2 603	299 990
dar.GmbH Co.KG	105	33	X	138	119	16,0	2 274	255 298
GbR	28	24	X	52	35	48,6	128	26 686
Gesellschaften m.b.H.	751	399	X	1 150	881	30,5	12 870	2 543 115
Aktiengesellschaften, KGaA	23	2	X	25	22	13,6	177	101 369
Private Company Limited by Shares (Ltd)	31	53	X	84	46	82,6	148	7 578
Genossenschaften	-	-	X	-	1	X	-	-
Sonstige Rechtsformen	18	12	X	30	34	- 11,8	151	426 959
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	1 075	420	X	1 495	1 126	32,8	5 463	1 696 835
dar. bis 3 Jahre alt	453	224	X	677	486	39,3	2 197	486 774
8 Jahre und älter	799	231	X	1 030	1 055	- 2,4	11 898	1 795 551
Unbekannt	195	68	X	263	224	17,4	655	169 171
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	819	356	X	1 175	1 066	10,2	X	483 545
1 Beschäftigte(r)	193	80	X	273	263	3,8	273	62 115
2 bis 5 Beschäftigte	327	80	X	407	321	26,8	1 235	193 945
6 bis 10 Beschäftigte	149	25	X	174	145	20,0	1 326	130 317
11 bis 100 Beschäftigte	255	11	X	266	153	73,9	7 276	1 384 308
Mehr als 100 Beschäftigte	21	-	X	21	9	133,3	7 906	687 103
Unbekannt	305	167	X	472	448	5,4	X	720 221
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 365	346	156	10 867	10 356	4,9	X	989 453
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	124	28	X	152	116	31,0	X	65 130
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 433	157	X	1 590	1 512	5,2	X	315 326
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	470	10	3	483	470	2,8	X	64 401
Verbraucher	8 246	35	153	8 434	8 100	4,1	X	501 862
Nachlässe	92	116	X	208	158	31,6	X	42 734

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	-	9	16	- 43,8	114	3 246
1	Landwirtschaft, Jagd u.verbundene Tätigkeiten	7	-	7	11	- 36,4	113	2 395
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	-	1	1	0,0	-	.
3	Fischerei und Aquakultur	1	-	1	4	- 75,0	.	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	2	-	X	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	222	48	270	176	53,4	9 243	973 056
10	H.v.Nahrungs- u.Futtermitteln	24	2	26	34	- 23,5	385	8 966
11	Getränkeherstellung	1	-	1	2	- 50,0	-	.
13	H.v.Textilien	7	1	8	6	33,3	178	16 300
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	4	1	5	6	- 16,7	7	1 043
15	H.v.Leder, Lederwaren u.Schuhen	-	1	1	-	X	-	.
16	H.v.Holz-, Flecht-, Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	12	3	15	10	50,0	237	17 399
17	H.v.Papier, Pappe u.Waren daraus	1	-	1	-	X	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-, Bild-, Datenträger	15	7	22	20	10,0	285	6 521
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	-	X	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	5	2	7	-	X	649	35 469
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	14	3	17	5	240,0	326	23 752
23	H.v.Glas-, waren, Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	7	6	13	9	44,4	151	7 654
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	4	-	4	2	100,0	1 527	232 164
25	H.v.Metallerzeugnissen	68	6	74	36	105,6	986	105 222
26	H.v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	5	-	5	8	- 37,5	20	1 542
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	4	2	6	5	20,0	45	1 302
28	Maschinenbau	25	10	35	14	150,0	757	164 730
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	4	-	4	-	X	3 542	339 724
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	2	1	100,0	.	.
31	H.v.Möbeln	4	3	7	7	0,0	22	1 052
32	H.v.sonst.Waren	6	-	6	5	20,0	47	4 471
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	10	-	10	6	66,7	74	4 761
D	ENERGIEVERSORG.	-	1	1	1	0,0	-	.
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	9	3	12	3	300,0	62	10 460
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	7	3	10	3	233,3	47	10 004
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	2	-	2	-	X	.	.
F	BAUGEWERBE	330	118	448	442	1,4	1 944	182 377
41	Hochbau	50	33	83	105	- 21,0	276	68 928
411	Erschließg.v.Grundst., Bauträger	14	8	22	34	- 35,3	53	35 094
412	Bau von Gebäuden	36	25	61	71	- 14,1	223	33 835
42	Tiefbau	20	2	22	14	57,1	663	33 557
421	Bau v.Sträßen u.Bahnverkehrsstrecken	9	1	10	10	0,0	108	5 755
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	11	1	12	4	200,0	555	27 802
43	Vorb.Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst.Ausbau	260	83	343	323	6,2	1 005	79 892
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	14	3	17	13	30,8	83	3 659
432	Bauinstallation	93	20	113	114	- 0,9	512	38 418
433	Sonstiger Ausbau	91	32	123	113	8,8	181	21 445
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	62	28	90	83	8,4	229	16 370
G	HANDEL, INSTANDH.U.REP.V.KFZ	417	170	587	481	22,0	2 007	1 378 105
45	Kfz-Handel, Instandh.u.Rep.v.Kfz	81	34	115	71	62,0	847	1 235 063
451	Handel mit Kraftwagen	55	19	74	37	100,0	762	1 226 957
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	19	11	30	25	20,0	62	3 212
46	Großhandel (oh.Kfz)	111	55	166	137	21,2	407	71 291
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	225	81	306	273	12,1	753	71 751
H	VERKEHR UND LAGEREI	186	38	224	169	32,5	1 504	74 474
49	Landverkehr, Transport i.Rohrleitungen	94	20	114	77	48,1	691	32 410
50	Schifffahrt	2	-	2	-	X	-	.
51	Luftfahrt	1	-	1	-	X	.	.
52	Lagererei, sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	54	10	64	55	16,4	567	29 607
53	Post-, Kurier-u.Expressdienste	35	8	43	37	16,2	235	5 083

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2009

Jan. 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
I	Gastgewerbe	180	60	240	257	- 6,6	570	39 981
55	Beherbergung	24	9	33	31	6,5	215	15 346
56	Gastronomie	156	51	207	226	- 8,4	355	24 635
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	51	19	70	74	- 5,4	176	14 060
58	Verlagswesen	8	1	9	2	350,0	50	1 797
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	3	4	7	10	- 30,0	23	2 001
61	Telekommunikation	2	2	4	4	0,0	17	721
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	29	7	36	48	- 25,0	44	7 392
63	Informat. dienstleistg.	9	5	14	10	40,0	42	2 149
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	48	32	80	72	11,1	71	189 057
64	Finanzdienstleistg.	22	19	41	38	7,9	28	162 830
65	Versicherungen u. Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	26	13	39	33	18,2	43	26 227
L	GRUNDSTÜCKS-U. WOHNUNGSWESEN	79	33	112	85	31,8	214	518 226
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	79	33	112	85	31,8	214	518 226
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	18	9	27	16	68,8	30	37 624
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	16	4	20	12	66,7	22	425 887
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	45	20	65	57	14,0	162	54 715
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	203	108	311	232	34,1	405	168 712
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	12	1	13	18	- 27,8	25	7 061
691	Rechtsberatung	4	-	4	7	- 42,9	2	1 558
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	8	1	9	11	- 18,2	23	5 503
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	72	71	143	91	57,1	77	101 342
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	50	50	100	50	100,0	61	88 605
702	Public-Relations-u. Unternehmensberatung	22	21	43	41	4,9	16	12 737
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	64	17	81	61	32,8	209	34 525
72	Forschung u. Entwicklung	1	1	2	9	- 77,8	.	.
73	Werbung u. Marktforschung	32	12	44	38	15,8	69	18 805
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	20	6	26	13	100,0	14	6 582
75	Veterinärwesen	2	-	2	2	0,0	.	.
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	146	53	199	182	9,3	1 035	36 447
77	Verm. v. bewegl. Sachen	12	2	14	18	- 22,2	81	9 107
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	17	4	21	13	61,5	265	2 642
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	10	5	15	17	- 11,8	22	2 444
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	8	5	13	7	85,7	13	833
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	68	17	85	91	- 6,6	331	11 330
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	31	20	51	36	41,7	323	10 091
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	21	3	24	24	0,0	9	3 730
Q	GESUNDHEITS-U. SOZIALWESEN	47	5	52	47	10,6	377	39 265
86	Gesundheitswesen	26	3	29	23	26,1	98	29 776
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	5	1	6	4	50,0	208	7 503
88	Sozialwesen (oh. Heime)	16	1	17	20	- 15,0	71	1 987
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	47	13	60	57	5,3	197	14 798
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	19	3	22	19	15,8	15	3 185
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	1	1	1	0,0	-	.
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	4	1	5	13	- 61,5	-	657
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	24	8	32	24	33,3	182	10 947
S	Sonst. Dienstleistg.	72	15	87	87	0,0	71	13 421
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	3	4	7	7	0,0	10	1 711
95	Rep. v. DV- Gerät. u. Geb. güt.	11	-	11	12	- 8,3	6	1 096
96	Sonst. übw. persönl. Dienstleistg.	58	11	69	68	1,5	55	10 613
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	4	-	4	3	33,3	1	2 038
9 602	Frisör- u. Kosmetiksalons	25	4	29	44	- 34,1	30	2 739
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	7	1	8	4	100,0	13	1 199
A-S	Insgesamt	2 069	719	2 788	2 405	15,9	18 016	3 661 556

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	12 434	1 065	156	13 655	12 761	7,0	18 016	4 651 009
Baden-Württemberg	1 166	126	34	1 326	1 315	0,8	1 414	255 583
Bayern	1 318	149	11	1 478	1 364	8,4	2 405	365 389
Berlin	567	49	3	619	622	- 0,5	456	657 883
Brandenburg	460	24	6	490	508	- 3,5	192	57 491
Bremen	200	17	1	218	166	31,3	125	53 239
Hamburg	390	16	3	409	324	26,2	341	65 819
Hessen	839	95	11	945	975	- 3,1	785	178 408
Mecklenburg-Vorpommern	236	16	9	261	219	19,2	134	35 339
Niedersachsen	1 545	79	20	1 644	1 711	- 3,9	4 821	564 528
Nordrhein-Westfalen	2 782	223	32	3 037	2 756	10,2	4 665	1 966 561
Rheinland-Pfalz	646	56	13	715	621	15,1	739	106 336
Saarland	188	17	2	207	221	- 6,3	215	19 419
Sachsen	669	94	-	763	595	28,2	589	91 208
Sachsen-Anhalt	463	31	5	499	477	4,6	305	66 072
Schleswig-Holstein	611	45	3	659	519	27,0	501	86 838
Thüringen	354	28	3	385	368	4,6	329	80 894
Unternehmen								
Deutschland	2 069	719	X	2 788	2 405	15,9	18 016	3 661 556
Baden-Württemberg	175	77	X	252	188	34,0	1 414	146 922
Bayern	217	116	X	333	240	38,8	2 405	249 699
Berlin	90	36	X	126	113	11,5	456	600 884
Brandenburg	52	18	X	70	58	20,7	192	25 041
Bremen	13	11	X	24	22	9,1	125	42 375
Hamburg	86	12	X	98	54	81,5	341	49 001
Hessen	125	67	X	192	166	15,7	785	79 387
Mecklenburg-Vorpommern	31	8	X	39	35	11,4	134	13 874
Niedersachsen	174	58	X	232	196	18,4	4 821	445 967
Nordrhein-Westfalen	677	174	X	851	843	0,9	4 665	1 783 999
Rheinland-Pfalz	104	31	X	135	97	39,2	739	52 551
Saarland	27	12	X	39	34	14,7	215	6 699
Sachsen	121	36	X	157	141	11,3	589	46 235
Sachsen-Anhalt	54	15	X	69	66	4,5	305	26 376
Schleswig-Holstein	82	29	X	111	96	15,6	501	41 603
Thüringen	41	19	X	60	56	7,1	329	50 941
Verbraucher								
Deutschland	8 246	35	153	8 434	8 100	4,1	X	501 862
Baden-Württemberg	729	3	33	765	820	- 6,7	X	53 702
Bayern	825	1	11	837	830	0,8	X	52 177
Berlin	334	1	3	338	391	- 13,6	X	15 924
Brandenburg	321	1	6	328	361	- 9,1	X	14 905
Bremen	142	-	1	143	124	15,3	X	5 298
Hamburg	231	1	3	235	195	20,5	X	9 760
Hessen	505	1	10	516	595	- 13,3	X	32 300
Mecklenburg-Vorpommern	156	1	9	166	129	28,7	X	7 876
Niedersachsen	1 082	-	20	1 102	1 160	- 5,0	X	60 281
Nordrhein-Westfalen	1 969	20	32	2 021	1 789	13,0	X	149 939
Rheinland-Pfalz	423	-	13	436	399	9,3	X	21 828
Saarland	130	-	2	132	145	- 9,0	X	8 908
Sachsen	406	1	-	407	306	33,0	X	17 434
Sachsen-Anhalt	329	2	5	336	334	0,6	X	13 754
Schleswig-Holstein	417	2	3	422	323	30,7	X	20 354
Thüringen	247	1	2	250	199	25,6	X	17 421

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 903	167	3	2 073	1 982	4,6	X	379 727
Baden-Württemberg	242	25	1	268	262	2,3	X	46 916
Bayern	253	18	-	271	279	- 2,9	X	53 884
Berlin	135	8	-	143	109	31,2	X	30 774
Brandenburg	80	4	-	84	84	0,0	X	15 743
Bremen	43	5	-	48	17	182,4	X	5 382
Hamburg	69	3	-	72	69	4,3	X	6 257
Hessen	166	15	1	182	172	5,8	X	38 442
Mecklenburg-Vorpommern	42	4	-	46	43	7,0	X	10 238
Niedersachsen	268	13	-	281	323	- 13,0	X	47 249
Nordrhein-Westfalen	106	16	-	122	109	11,9	X	13 259
Rheinland-Pfalz	109	12	-	121	110	10,0	X	29 159
Saarland	26	1	-	27	30	- 10,0	X	2 265
Sachsen	120	9	-	129	114	13,2	X	24 175
Sachsen-Anhalt	77	14	-	91	69	31,9	X	21 873
Schleswig-Holstein	103	13	-	116	90	28,9	X	21 991
Thüringen	64	7	1	72	102	- 29,4	X	12 121
Andere Schuldner								
Deutschland	216	144	X	360	274	31,4	X	107 864
Baden-Württemberg	20	21	X	41	45	- 8,9	X	8 043
Bayern	23	14	X	37	15	146,7	X	9 629
Berlin	8	4	X	12	9	33,3	X	10 301
Brandenburg	7	1	X	8	5	60,0	X	1 802
Bremen	2	1	X	3	3	0,0	X	184
Hamburg	4	-	X	4	6	- 33,3	X	801
Hessen	43	12	X	55	42	31,0	X	28 279
Mecklenburg-Vorpommern	7	3	X	10	12	- 16,7	X	3 351
Niedersachsen	21	8	X	29	32	- 9,4	X	11 031
Nordrhein-Westfalen	30	13	X	43	15	186,7	X	19 364
Rheinland-Pfalz	10	13	X	23	15	53,3	X	2 799
Saarland	5	4	X	9	12	- 25,0	X	1 547
Sachsen	22	48	X	70	34	105,9	X	3 363
Sachsen-Anhalt	3	-	X	3	8	- 62,5	X	4 069
Schleswig-Holstein	9	1	X	10	10	0,0	X	2 890
Thüringen	2	1	X	3	11	- 72,7	X	411

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten¹⁾
1. Halbjahr 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	71 539	6 252	1 055	78 846	77 225	2,1	104 670	24 382 240
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	71 539	X	X	71 539	70 047	2,1	100 460	23 030 116
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	6 252	X	6 252	6 018	3,9	4 210	1 294 303
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 055	1 055	1 160	- 9,1	X	57 821
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 100	856	116	3 072	3 171	- 3,1	243	9 933
5 000 - 50 000	39 443	2 562	714	42 719	42 851	- 0,3	3 198	992 157
50 000 - 250 000	21 681	1 933	190	23 804	22 808	4,4	14 589	2 657 266
250 000 - 500 000	4 177	451	18	4 646	4 377	6,1	10 436	1 591 129
500 000 - 1 Mill.....	2 052	236	11	2 299	2 149	7,0	11 379	1 578 984
1 Mill.- 5 Mill.....	1 644	179	6	1 829	1 547	18,2	24 595	3 732 642
5 Mill.- 25 Mill.....	348	27	-	375	270	38,9	18 212	3 782 081
25 Mill.und mehr	93	3	-	96	45	113,3	22 017	10 038 047
Unbekannt	1	5	-	6	7	- 14,3	1	X
Unternehmen								
Zusammen	12 055	4 087	X	16 142	14 650	10,2	104 670	18 563 320
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	6 505	1 206	X	7 711	7 617	1,2	11 646	1 807 319
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	910	329	X	1 239	1 001	23,8	17 926	3 153 637
dar.GmbH Co.KG	645	203	X	848	618	37,2	15 968	2 903 696
GbR	150	80	X	230	220	4,5	613	136 250
Gesellschaften m.b.H.....	4 291	2 163	X	6 454	5 456	18,3	70 142	11 971 812
Aktiengesellschaften, KGaA	114	28	X	142	99	43,4	3 265	956 016
Private Company Limited by Shares (Ltd)	148	285	X	433	319	35,7	998	50 172
Genossenschaften	6	2	X	8	14	- 42,9	1	14 952
Sonstige Rechtsformen	81	74	X	155	144	7,6	692	609 412
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	5 883	2 283	X	8 166	7 109	14,9	43 713	8 296 846
dar.bis 3 Jahre alt	2 430	1 115	X	3 545	2 943	20,5	19 107	2 193 124
8 Jahre und älter	4 908	1 395	X	6 303	6 123	2,9	58 791	8 757 039
Unbekannt	1 264	409	X	1 673	1 418	18,0	2 166	1 509 435
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	4 904	2 161	X	7 065	6 641	6,4	X	3 916 336
1 Beschäftigte(r)	1 229	524	X	1 753	1 497	17,1	1 753	571 902
2 bis 5 Beschäftigte	1 910	405	X	2 315	2 008	15,3	7 199	1 077 218
6 bis 10 Beschäftigte	858	119	X	977	745	31,1	7 515	819 531
11 bis 100 Beschäftigte	1 370	77	X	1 447	1 003	44,3	40 892	4 368 989
Mehr als 100 Beschäftigte	149	1	X	150	71	111,3	47 311	3 977 021
Unbekannt	1 635	800	X	2 435	2 685	- 9,3	X	3 832 323
Übrige Schuldner								
Zusammen	59 484	2 165	1 055	62 704	62 575	0,2	X	5 818 919
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	667	157	X	824	786	4,8	X	392 244
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	8 567	1 026	X	9 593	9 447	1,5	X	1 963 042
Ehemals selbstständig Tätige 3).....	2 602	62	50	2 714	2 699	0,6	X	431 692
Verbraucher	47 084	195	1 005	48 284	48 466	- 0,4	X	2 792 617
Nachlässe	564	725	X	1 289	1 177	9,5	X	239 324

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für das 1. Halbjahr 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾
1. Halbjahr 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	55	13	68	88	- 22,7	207	26 944
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	43	13	56	61	- 8,2	198	19 748
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	10	-	10	17	- 41,2	8	6 291
3	Fischerei und Aquakultur	2	-	2	10	- 80,0	.	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	4	-	4	8	- 50,0	17	4 571
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 229	229	1 458	1 094	33,3	43 470	4 825 625
10	H.v.Nahrungs-u. Futtermitteln	141	27	168	152	10,5	1 948	81 116
11	Getränkeherstellung	5	-	5	14	- 64,3	117	6 769
13	H.v.Textilien	34	4	38	31	22,6	2 008	120 243
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	26	3	29	28	3,6	493	65 813
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	5	2	7	6	16,7	90	4 384
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	55	7	62	65	- 4,6	644	56 664
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	10	2	12	10	20,0	321	23 655
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	105	26	131	97	35,1	1 880	101 937
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	1	0,0	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	23	5	28	19	47,4	921	107 107
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	4	1	5	5	0,0	88	5 335
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	68	9	77	47	63,8	2 982	221 035
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	49	15	64	56	14,3	2 183	128 161
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	27	3	30	12	150,0	3 752	437 407
25	H.v.Metallerzeugnissen	284	43	327	232	40,9	4 822	315 337
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	38	9	47	53	- 11,3	2 070	141 144
27	H.v.elekttr.Ausrüstg.	36	6	42	34	23,5	1 059	115 491
28	Maschinenbau	139	32	171	86	98,8	4 890	596 268
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	43	2	45	10	350,0	10 201	2 123 075
30	Sonstiger Fahrzeugbau	13	1	14	10	40,0	691	65 254
31	H.v.Möbeln	36	11	47	37	27,0	835	38 031
32	H.v.sonst.Waren	33	12	45	51	- 11,8	400	25 102
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	55	8	63	38	65,8	1 074	46 222
D	ENERGIEVERSORG.	15	4	19	19	0,0	127	100 354
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	54	18	72	36	100,0	525	139 686
37	Abwasserentsorgung	5	1	6	6	0,0	32	8 150
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	44	15	59	27	118,5	449	129 963
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	5	2	7	3	133,3	44	1 574
F	BAUGEWERBE	2 038	660	2 698	2 826	- 4,5	9 451	916 537
41	Hochbau	406	168	574	688	- 16,6	1 923	364 977
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	113	49	162	201	- 19,4	225	179 923
412	Bau von Gebäuden	293	119	412	487	- 15,4	1 698	185 054
42	Tiefbau	103	11	114	100	14,0	1 823	96 825
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	54	3	57	50	14,0	719	41 566
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	36	5	41	34	20,6	1 058	50 570
429	Sonstiger Tiefbau	13	3	16	16	0,0	46	4 689
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 529	481	2 010	2 038	- 1,4	5 705	454 735
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	75	25	100	83	20,5	379	24 521
432	Bauinstallation	480	168	648	673	- 3,7	1 962	163 301
433	Sonstiger Ausbau	540	156	696	795	- 12,5	1 478	129 817
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	434	132	566	487	16,2	1 886	137 096
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	2 561	902	3 463	3 060	13,2	20 513	3 242 400
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	518	152	670	538	24,5	4 864	1 713 582
451	Handel mit Kraftwagen	290	78	368	272	35,3	3 843	1 615 953
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	146	45	191	186	2,7	642	51 249
46	Großhandel (oh.Kfz)	678	298	976	857	13,9	5 392	834 947
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 365	452	1 817	1 665	9,1	10 257	693 870
H	VERKEHR UND LAGEREI	995	207	1 202	951	26,4	7 393	451 849
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	526	95	621	475	30,7	3 257	179 379
50	Schifffahrt	3	-	3	5	- 40,0	-	12 540
51	Luftfahrt	6	1	7	3	133,3	48	11 617
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	278	72	350	262	33,6	3 393	220 974
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	182	39	221	206	7,3	695	27 340

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾
1. Halbjahr 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	1 187	390	1 577	1 534	2,8	3 424	275 409
55	Beherbergung	120	30	150	145	3,4	771	77 973
56	Gastronomie	1 067	360	1 427	1 389	2,7	2 653	197 436
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	325	122	447	399	12,0	1 654	191 109
58	Verlagswesen	35	11	46	28	64,3	219	16 490
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	43	14	57	41	39,0	238	32 500
60	Rundfunkveranstalter	4	1	5	2	150,0	10	2 584
61	Telekommunikation	15	11	26	26	0,0	223	17 866
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	186	67	253	236	7,2	842	109 893
63	Informat.dienstleistg.	42	18	60	66	- 9,1	122	11 776
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	291	161	452	323	39,9	494	2 267 788
64	Finanzdienstleistg.	93	94	187	131	42,7	194	2 109 514
65	Versicherungen u.Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	198	67	265	191	38,7	300	158 274
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	434	209	643	512	25,6	612	2 735 575
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	434	209	643	512	25,6	612	2 735 575
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	70	60	130	114	14,0	66	290 931
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	136	32	168	110	52,7	235	1 365 534
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	228	117	345	288	19,8	311	1 079 110
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	970	571	1 541	1 421	8,4	4 201	2 728 813
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	63	20	83	105	- 21,0	83	31 716
691	Rechtsberatung	28	12	40	49	- 18,4	29	9 080
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	35	8	43	56	- 23,2	54	22 637
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	392	341	733	614	19,4	1 487	2 324 021
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	248	237	485	397	22,2	851	2 230 685
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	144	104	248	217	14,3	636	93 336
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	243	103	346	325	6,5	894	199 714
72	Forschung u.Entwicklung	14	7	21	24	- 12,5	418	61 798
73	Werbung u.Marktforschung	147	60	207	224	- 7,6	1 184	59 734
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	102	40	142	124	14,5	130	46 995
75	Veterinärwesen	9	-	9	5	80,0	5	4 836
N	Sonst.wirtschäftl.Dienstleistg.	901	338	1 239	1 122	10,4	8 486	280 741
77	Verm.v.bewegl.Sachen	58	24	82	99	- 17,2	156	27 362
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	92	23	115	74	55,4	2 936	36 345
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	67	29	96	100	- 4,0	186	28 136
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	58	21	79	90	- 12,2	1 147	17 648
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	401	140	541	496	9,1	2 282	83 626
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	225	101	326	263	24,0	1 779	87 624
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	101	22	123	140	- 12,1	169	24 446
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	244	39	283	291	- 2,7	1 708	175 608
86	Gesundheitswesen	163	16	179	185	- 3,2	674	117 041
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	22	10	32	32	0,0	482	37 536
88	Sozialwesen(oh.Heime)	59	13	72	74	- 2,7	552	21 031
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	211	78	289	284	1,8	828	70 063
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	72	14	86	88	- 2,3	31	11 483
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	3	1	4	2	100,0	35	1 278
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	31	20	51	67	- 23,9	126	12 022
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	105	43	148	127	16,5	636	45 279
S	Sonst.Dienstleistg.	440	124	564	542	4,1	1 391	105 802
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	19	28	47	35	34,3	321	8 862
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	49	10	59	57	3,5	292	13 119
96	Sonst.üb.persönl.Dienstleistg.	372	86	458	450	1,8	778	83 822
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	30	4	34	45	- 24,4	104	32 150
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	183	44	227	236	- 3,8	404	19 788
9603	Bestattungswesen	5	2	7	12	- 41,7	9	1 383
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	32	4	36	31	16,1	79	6 925
A-S	Insgesamt	12 055	4 087	16 142	14 650	10,2	104 670	18 563 320

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für das 1. Halbjahr 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten ¹⁾

1. Halbjahr 2009

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Alle Monate.....	71 539	6 252	1 055	78 846	77 225	2,1	104 670	24 382 240
Januar.....	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Februar.....	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
März.....	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
April.....	12 410	1 055	211	13 676	14 160	- 3,4	20 205	3 414 261
Mai.....	11 313	1 041	157	12 511	12 023	4,1	18 512	6 655 497
Juni.....	12 434	1 065	156	13 655	12 761	7,0	18 016	4 651 009
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	12 055	4 087	X	16 142	14 650	10,2	104 670	18 563 320
Januar.....	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Februar.....	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
März.....	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
April.....	2 287	692	X	2 979	2 781	7,1	20 205	2 352 844
Mai.....	2 011	652	X	2 663	2 317	14,9	18 512	5 730 904
Juni.....	2 069	719	X	2 788	2 405	15,9	18 016	3 661 556
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	47 084	195	1 005	48 284	48 466	- 0,4	-	2 792 617
Januar.....	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	-	470 880
Februar.....	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	-	447 172
März.....	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	-	472 383
April.....	8 014	34	203	8 251	8 752	- 5,7	-	467 126
Mai.....	7 322	25	146	7 493	7 462	0,4	-	433 194
Juni.....	8 246	35	153	8 434	8 100	4,1	-	501 862
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für das 1. Halbjahr 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾

1. Halbjahr 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Deutschland	71 539	6 252	1 055	78 846	77 225	2,1	104 670	24 382 240
Baden-Württemberg	6 864	802	261	7 927	7 637	3,8	12 795	2 023 424
Bayern	7 991	876	101	8 968	8 750	2,5	13 120	2 738 733
Berlin	3 386	342	37	3 765	3 867	- 2,6	2 834	3 297 364
Brandenburg	2 789	139	31	2 959	2 988	- 1,0	925	380 532
Bremen	975	59	9	1 043	941	10,8	1 493	204 815
Hamburg	2 029	88	15	2 132	1 975	7,9	1 241	360 200
Hessen	5 011	481	76	5 568	5 342	4,2	4 343	1 051 834
Mecklenburg-Vorpommern	1 349	86	45	1 480	1 615	- 8,4	1 315	242 029
Niedersachsen	9 152	557	95	9 804	9 853	- 0,5	13 293	2 060 543
Nordrhein-Westfalen	16 580	1 420	221	18 221	17 154	6,2	34 173	9 062 272
Rheinland-Pfalz	3 241	294	74	3 609	3 563	1,3	4 859	734 308
Saarland	1 101	95	9	1 205	1 194	0,9	2 686	209 089
Sachsen	3 683	459	9	4 151	4 236	- 2,0	4 065	658 358
Sachsen-Anhalt	2 369	195	41	2 605	2 755	- 5,4	2 502	459 694
Schleswig-Holstein	3 182	207	18	3 407	3 295	3,4	3 111	522 742
Thüringen	1 837	152	13	2 002	2 060	- 2,8	1 915	376 305
Unternehmen								
Deutschland	12 055	4 087	X	16 142	14 650	10,2	104 670	18 563 320
Baden-Württemberg	933	435	X	1 368	1 087	25,9	12 795	1 301 304
Bayern	1 412	647	X	2 059	1 722	19,6	13 120	2 010 846
Berlin	529	250	X	779	722	7,9	2 834	2 940 353
Brandenburg	258	102	X	360	371	- 3,0	925	186 350
Bremen	85	35	X	120	98	22,4	1 493	145 666
Hamburg	328	61	X	389	294	32,3	1 241	207 546
Hessen	670	275	X	945	820	15,2	4 343	558 063
Mecklenburg-Vorpommern	198	45	X	243	264	- 8,0	1 315	93 031
Niedersachsen	1 023	311	X	1 334	1 184	12,7	13 293	1 325 886
Nordrhein-Westfalen	4 055	1 157	X	5 212	5 125	1,7	34 173	8 060 045
Rheinland-Pfalz	552	160	X	712	623	14,3	4 859	466 460
Saarland	145	65	X	210	171	22,8	2 686	128 377
Sachsen	759	203	X	962	910	5,7	4 065	393 468
Sachsen-Anhalt	370	127	X	497	387	28,4	2 502	268 537
Schleswig-Holstein	484	128	X	612	565	8,3	3 111	260 857
Thüringen	254	86	X	340	307	10,7	1 915	216 529
Verbraucher								
Deutschland	47 084	195	1 005	48 284	48 466	- 0,4	X	2 792 617
Baden-Württemberg	4 407	6	246	4 659	4 643	0,3	X	323 808
Bayern	4 844	21	90	4 955	5 206	- 4,8	X	295 502
Berlin	2 034	2	35	2 071	2 352	- 11,9	X	101 491
Brandenburg	2 035	3	29	2 067	2 026	2,0	X	86 327
Bremen	698	-	9	707	677	4,4	X	26 763
Hamburg	1 323	2	15	1 340	1 322	1,4	X	62 003
Hessen	3 183	8	73	3 264	3 285	- 0,6	X	206 837
Mecklenburg-Vorpommern	858	9	44	911	968	- 5,9	X	49 447
Niedersachsen	6 289	13	93	6 395	6 592	- 3,0	X	329 579
Nordrhein-Westfalen	11 567	91	215	11 873	11 075	7,2	X	771 583
Rheinland-Pfalz	2 039	2	71	2 112	2 118	- 0,3	X	126 966
Saarland	788	-	8	796	813	- 2,1	X	44 565
Sachsen	2 163	25	8	2 196	2 267	- 3,1	X	93 164
Sachsen-Anhalt	1 590	5	39	1 634	1 842	- 11,3	X	81 487
Schleswig-Holstein	2 072	5	18	2 095	2 061	1,6	X	119 635
Thüringen	1 194	3	12	1 209	1 219	- 0,8	X	73 462

8 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾

1. Halbjahr 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	11 169	1 088	50	12 307	12 146	1,3	X	2 394 733
Baden-Württemberg	1 398	174	15	1 587	1 583	0,3	X	319 463
Bayern	1 616	122	11	1 749	1 673	4,5	X	365 418
Berlin	765	70	2	837	716	16,9	X	208 629
Brandenburg	447	19	2	468	542	- 13,7	X	94 536
Bremen	178	15	-	193	139	38,8	X	29 819
Hamburg	365	23	-	388	335	15,8	X	84 804
Hessen	980	109	3	1 092	976	11,9	X	200 849
Mecklenburg-Vorpommern	240	16	1	257	274	- 6,2	X	67 240
Niedersachsen	1 710	151	2	1 863	1 857	0,3	X	338 069
Nordrhein-Westfalen	747	95	6	848	794	6,8	X	114 204
Rheinland-Pfalz	584	65	3	652	725	- 10,1	X	126 521
Saarland	139	13	1	153	150	2,0	X	20 842
Sachsen	683	63	1	747	812	- 8,0	X	150 489
Sachsen-Anhalt	377	50	2	429	475	- 9,7	X	96 796
Schleswig-Holstein	578	64	-	642	618	3,9	X	108 067
Thüringen	362	39	1	402	477	- 15,7	X	68 988
Andere Schuldner								
Deutschland	1 231	882	X	2 113	1 963	7,6	X	631 568
Baden-Württemberg	126	187	X	313	324	- 3,4	X	78 849
Bayern	119	86	X	205	149	37,6	X	66 967
Berlin	58	20	X	78	77	1,3	X	46 892
Brandenburg	49	15	X	64	49	30,6	X	13 319
Bremen	14	9	X	23	27	- 14,8	X	2 567
Hamburg	13	2	X	15	24	- 37,5	X	5 847
Hessen	178	89	X	267	261	2,3	X	86 084
Mecklenburg-Vorpommern	53	16	X	69	109	- 36,7	X	32 311
Niedersachsen	130	82	X	212	220	- 3,6	X	67 008
Nordrhein-Westfalen	211	77	X	288	160	80,0	X	116 440
Rheinland-Pfalz	66	67	X	133	97	37,1	X	14 360
Saarland	29	17	X	46	60	- 23,3	X	15 305
Sachsen	78	168	X	246	247	- 0,4	X	21 237
Sachsen-Anhalt	32	13	X	45	51	- 11,8	X	12 874
Schleswig-Holstein	48	10	X	58	51	13,7	X	34 183
Thüringen	27	24	X	51	57	- 10,5	X	17 326

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für das 1. Halbjahr 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.